

Bericht öffentliche Gemeinderatssitzung am 19.05.2020

Unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln hat der Gemeinderat am 19.05.2020 in der Schulturnhalle getagt. Für alle Beteiligten eine ungewöhnliche Situation die vermutlich leider noch einige Zeit so bleiben wird. Die Gemeindeverwaltung hat hierzu extra ein Infektionsschutzkonzept erarbeitet.

Bürgermeister Rudolf Wuhrer dankte zu Beginn der Sitzung den Gemeinderatsmitgliedern, dass der Gemeinderat den Weg des Umlaufverfahrens mitgegangen ist und alle Umlaufbeschlüsse einstimmig gefasst werden konnten.

Weiter gedachte der Gemeinderat der beiden verstorbenen ehemaligen Gemeinderatsmitgliedern Wilhelm Klett und Hermann Betting, die beide jeweils über eine Periode hinweg dem Gemeinderat angehörten.

TOP 1: Bürgerfragemöglichkeit

Aus den Reihen der Zuhörer wurde angeregt bei der Vergabe der Chips für die Mehrzweckhalle auch Notenwarte und Dirigenten mit zu berücksichtigen. Weiter wurden die vielen 30-Km-Schilder bei den verschiedenen Baumaßnahmen angesprochen. Diese stehen da ohne, dass erkennbare Baumaßnahmen durchgeführt werden.

TOP 2-6: Bebauungsplanverfahren Hozenbühl

Hierzu machte der planende Ingenieur André´ Leopold vom Rottweiler Ing.- und Planungsbüro entsprechende Ausführungen. Der Gemeinderat stimmte den einzelnen Verfahrensschritten einstimmig wie folgt zu:

1. Feststellung des Entwurfs des Bebauungsplans „Hozenbühl“ vom 31.03.2020 im Rahmen des beschleunigten Verfahrens nach § 13b BauGB
2. Feststellung des Entwurfs der Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Hozenbühl“ vom 31.03.2020 im Rahmen des beschleunigten Verfahrens nach § 13b BauGB
3. Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans „Hozenbühl“ sowie der dazugehörigen Örtlichen Bauvorschriften nach § 3 (2) i.V. §§ 13b und 13a (2) und (3) BauGB
4. Beschluss zur Benachrichtigung der Behörden und TöB über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans „Hozenbühl“ sowie der dazugehörigen Örtlichen Bauvorschriften nach § 4 (2) i.V. §§ 13b und 13a (2) und (3) BauGB

TOP 7: Erweiterung Gebiet der Städtebaulichen Sanierung „Ortsmitte Denkingen“

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Satzung zur Erweiterung dieses Sanierungsgebiets. Es wird um das Gebäude der ehem. Volksbank erweitert.

TOP 8: Vergabe Eingangstüre Mehrzweckhalle

Die Eingangstüre der Mehrzweckhalle muss erneuert werden. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Vergabe an den günstigsten Anbieter Firma Oswald, Schömberg zum Angebotspreis in Höhe von 9.936,50 EUR.

TOP 9: Beurteilung Linden Rathaus

Alle Redner waren sich einig, dass die Linden vor dem Rathaus zum Ensemble des Rathauses und der Ortsmitte gehören. Man sieht aber auch, dass die Linden krank sind und wohl auch nicht mehr länger gehalten werden können. Allerdings gab es hierzu auch abweichende Meinungen. Eine endgültige Entscheidung hierrüber wird der Gemeinderat nun in einer der nächsten Sitzungen fällen. Die Verwaltung wurde beauftragt einmal Angebote für eine Ersatzpflanzung einzuholen und zu überlegen wie man diesen Bäumen mehr Platz für das Wurzelwerk einräumen kann. Wenn es zu einer Fällung und Ersatzpflanzung kommt, dann will man eine Ersatzpflanzung mit einem entsprechenden Stammumfang.

Im Oktober vergangenen Jahres hat der Gemeinderat beschlossen die Linden hier noch einmal von einem unabhängigen Gutachter beurteilen zu lassen. Dieser kommt nun in seinem Gutachten zu folgendem Schluss:

- Die Bäume sind krank und sollten daher durch eine Neupflanzung ersetzt werden.
- Das Krankheitsbild ist erkennbar an einem geringen Zuwachs der Bäume, einer gehäuften Bildung von Kurztrieben und einem wieder stärker werdenden Anteil an Totholz.
- Eine ausreichende Versorgung mit Nährstoffen und Wasser ist nicht gegeben.
- Der Platz für den durchwurzelbaren Bereich ist sehr begrenzt, weiter ist zu vermuten, dass die Wurzeln bei Belagsarbeiten stark beschädigt wurden.
- Bei einer Neubepflanzung sollte der Boden ausgetauscht und durch einen nährstoffreichen humosen Boden ersetzt werden.
- Eine Sanierung macht keinen Sinn

TOP 10: Bekanntgabe Umlaufbeschlüsse und Eilentscheidungen

Der Gemeinderat nahm die gefassten Umlaufbeschlüsse und Eilentscheidungen des Bürgermeisters zur Kenntnis. Die Umlaufbeschlüsse wurden jeweils im Gemeindemitteilungsblatt veröffentlicht. Bei den Eilentscheidungen handelte es sich jeweils um die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu Baugesuchen. Diese waren allesamt unproblematisch.

TOP 11: Überblick Corona

Hier gab der Bürgermeister einen umfassenden schriftlichen Überblick über die Entwicklung auf Kreis- und Gemeindeebene, den Verlauf der Pandemie sowie die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Wegen der finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde Denkingen erhält der Gemeinderat in der kommenden Sitzung einen Bericht, in den nun auch die Zahlen der Mai-Steuerschätzung mit einfließen werden.

In seinem Bericht hat der Bürgermeister noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass COVID-19 eben nicht nur eine Gefahr für ältere Mitmenschen darstellt. Zwar sind im Landkreis Tuttlingen ausschließlich ältere Mitmenschen mit Vorerkrankungen verstorben. Schwere und lebensbedrohliche Verläufe gab es auch bei jungen Mitmenschen und die Langzeitfolgen sind weiterhin nicht bekannt. 42,4% der infizierten Fälle gehörten der Altersgruppe 35 – 59 Jahren an.

In Denkingen gab es insgesamt 7 infizierte Personen die allesamt wieder genesen sind. Der erste Fall trat am 25.03.2020 in der Gemeinde auf; im Landkreis am 13.03.2020.

Die Denkinger Bevölkerung verhält sich größtenteils sehr vorbildlich und einsichtig. Jetzt gilt es die anstehenden Lockerungen mit Vernunft und unter Einhaltung der Abstands- und Hygienemaßnahmen umzusetzen.

Für die Gemeindeverwaltung war und ist diese Pandemie eine zusätzliche Herausforderung und Belastung, die aber, so die Einschätzung des Bürgermeisters, bisher sehr gut bewältigt wurde.

Hierbei hob er auch das Engagement der Gemeindebediensteten hervor, die in einer gemeinsamen Spendenaktion zum einen den örtlichen Handel wie die Metzgerei Bippus und den Penny-Markt unterstützen und zum anderen über den Tafelladen in Trossingen ein Zeichen der Solidarität mit den Hilfebedürftigen in unserer Gesellschaft setzen.

Der Gemeinderat wurde in der „sitzungslosen“ Zeit nahezu täglich vom Bürgermeister über die Entwicklung Corona und anstehende kommunale Themen unterrichtet.

TOP 12: Baugesuche

Einstimmig erteilte der Gemeinderat einem Baugesuch in der Stauffenbergstraße sein Einvernehmen.

TOP 13: Anfragen und Bekanntgaben

2. Bürgermeisterstellvertreter Achim Lewedey gab im Namen des Gesamtgemeinderats die Summe der Aktion „Adventsfenster“ mit 310,40 EUR bekannt. Diese spendet der Gemeinderat dem Sozialfonds der Gemeinde.

Aus den Reihen des Gemeinderats wurde die Parkplatzsituation ums Rathaus angesprochen. Hier wird man sich einmal über die Einrichtung von Kurzparkplätzen Gedanken machen. Weiter wurde

angeregt den Schotter aus der Baustelle L433a – Klippeneck für den Waldwegebau zu verwenden. Der Zustand des Wegs „Obstbaumlehrpfad“ war neben der Umleitung Hauptstraße ein weiteres Thema.

Bei der Umleitung Hauptstraße, an die sich sehr viele Verkehrsteilnehmer nicht halten, wird man nie eine für alle akzeptable und gute Lösung finden, auch weil sich viele Verkehrsteilnehmer nicht an Regeln halten. Die Gemeindeverwaltung wird sich jedoch hier zusammen mit den Verantwortlichen wie Polizei, Untere Verkehrsbehörde usw. weiter Gedanken machen wie man die Situation eventuell anders und für die Verkehrsteilnehmer vorteilhafter lösen kann. Versprechen, dass hier eine bessere Lösung herauskommen wird kann man aber nicht, da jede Lösung wieder ein anderes Problem nach sich zieht und es einfach auch Fixpunkte wie z.B. die Pünktlichkeit des Busverkehrs, die Verkehrssicherungspflicht und Haftung usw. gibt.

Zum Schluss bedankte sich der Vorsitzende bei den anwesenden Gemeinderäten, Presse und Zuhörern für die Teilnahme an der Sitzung unter Coronabedingungen.

In nichtöffentlicher Sitzung hat sich der Gemeinderat dann noch mit Personal- und Grundstücksangelegenheiten befasst.